

# Projekte an Schulen „Energie und Klimaschutz“



## Worum geht es?

Seit 2010 ist die KLiBA regionale Partnerin und Veranstalterin des landesweiten Programms „Projekte an Schulen & Kindertageseinrichtungen des Förderprogramms Klimaschutz-Plus“ in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis.

Das Projekt verfolgt das Ziel, Kinder und Jugendliche für den Klimaschutz zu sensibilisieren und zu gewinnen. In Unterrichtseinheiten oder an Projekttagen werden abwechslungsreich und alltagsnah Zusammenhänge zwischen Klimaschutz und unserem täglichen Energieverbrauch sowie Lebensstil nähergebracht. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten wirksame Ideen für einen klimafreundlichen Alltag und ihre Schulgemeinschaft.

Die Förderung erfolgt zu 100 % durch das "Förderprogramm Klimaschutz-Plus" des Landes Baden-Württemberg sowie durch die Geschäftsstelle Klimaschutz des Rhein-Neckar-Kreises. Somit ist keine finanzielle Beteiligung der Kommunen und Schulen notwendig.

## Angebote, Zielgruppen und Umsetzung

Das Projekt richtet sich an Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrkräfte aller Schularten (Grundschule, Werkrealschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule, SBBZ, berufsbildende Schulen etc.) in den Klassenstufen 3 bis 11.

Es gibt verschiedene inhaltliche Angebote. Als Format können Sie zwischen einer Unterrichtseinheit (1-2 Termine, je eine Doppelstunde) oder einem Projekttag (4-6 Schulstunden) wählen. Alle Angebote sind abwechslungsreich und alltagsnah aufgebaut. Sie ermöglichen den Klassen ein hohes Maß an eigenständigem Arbeiten durch einen Wechsel aus praktischen Übungen, Experimenten, Gruppenaufgaben, Stationenarbeit, Diskussionen und inhaltlichen Impulsen.

Die KLiBA übernimmt Organisation, Konzeption, Materialbereitstellung und Durchführung der Angebote.

## Einbindung in Unterricht & Schule

Die Angebote orientieren sich an einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Sie können in den Unterricht eingebunden werden (entsprechend der Bildungspläne und Stoffverteilungspläne) oder fächerübergreifend stattfinden sowie im Rahmen von Projekttagen/ Projektwoche integriert werden. Einige Angebote arbeiten auch auf die Implementierung von Strukturen nach dem Whole System Approach hin (z.B. Energiemanager:innen Schulung).

Eine Zusammenarbeit über mehrere Schuljahre ermöglicht die Untersuchung des Themas Klimawandel/ Klimaschutz mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die aufeinander aufbauen. Zum Beispiel: Start in Stufe 3 mit der Unterrichtseinheit „Treibhauseffekt und Klimawandel“ und Weiterführung in Stufe 4 mit „Energie und Klimaschutz am Beispiel Strom“ oder weiteren Angeboten.

## Angebote – Grundschule und SBBZ

- Unterrichtseinheit „Energie und Klimaschutz“ (UE 1/2)  
2 Doppelstunden je Klasse - Stufe 3 bzw. 4
- Unterrichtseinheit „Treibhauseffekt und Klimawandel“ (UE TK)  
1 Doppelstunde je Klasse- Stufe 3 bzw. 4
- Unterrichtseinheit zu verschiedenen Themen: „Müll & Klimaschutz“, „Klimabewusste Ernährung“, „Clever unterwegs - nachhaltige Mobilität“  
1 Doppelstunde je Klasse - Stufe 3 bzw. 4
- Projekttag „Energie- und Klimaschutz“ (PT)  
5-6 Schulstunden je Klasse - Stufe 3 bzw. 4
- Zimmerwetter-Projekt (ZiW)  
5-6 Schulstunden und 1 Doppelstunde je Klasse – Stufe 4
- Schulung Energiemanagerinnen und Energiemanager (EM)  
4-6 Schulstunden je Gruppe (und 1 Doppelstunde bei Bedarf) – Stufe 2 bis 4

## Angebote – weiterführende Schulen, berufliche Schulen und SBBZ

- Unterrichtseinheit „Energie und Klimaschutz“ (UE 1/2)  
2 Doppelstunden je Klasse - Stufe 5 bis 10
- Unterrichtseinheit „Wirksam im Klimaschutz – wir & ich aktiv“ (UE Klimaschutz)  
1 Doppelstunde je Klasse - Stufe 5 bis 8
- Unterrichtseinheit „Clever unterwegs - nachhaltige Mobilität“ (UE Mobilität)  
1 Doppelstunde je Klasse - Stufe 5 bis 8
- Projekttag „Energie- und Klimaschutz“ (Inhalte nach Absprache) (PT)  
4 - 6 Schulstunden je Klasse - Stufe 5 bis 8
- Zimmerwetter-Projekt (Klima- / Ressourcenschutz/ MINT-Förderung) (ZiW)  
5-6 Schulstunden und 1 Doppelstunde je Klasse – Stufe 5 bis 7
- Energiemanagerinnen und Energiemanager Schulung (EM)  
5-6 Schulstunden (und 1 Doppelstunde nach Bedarf) je Klasse – Stufe 5 bis 7
- #climate challenge – gemeinsam für mehr Klimaschutz (nach Germanwatch) (#CC)  
3 Workshops und 2 mehrwöchige Selbstexperimente - Stufe 6 bis 10
- Energiewende & Klimawandel live in der Region (Exkurs EW)  
Exkursions-Vormittag - Stufe 6 bis 11
- Unterrichtseinheit zu verschiedenen Themen (nach Absprache):  
„Klimaschutz mit dem CO<sub>2</sub>-Rechner“, „Energie & Bauen“, „Climate Action Simulation- Rollenspiel oder Workshop mit En-ROADS“  
2-4 Schulstunden je Klasse - Stufe 9 bis 11
- Impulsvorträge und Workshops bei Umwelt-/ Klimaschutztagen (nach Absprache).

Im Folgenden sind die Angebote beschrieben. Die Inhalte können immer mit den Schulen angepasst werden. Seit 2020/ 2021 werden die Angebote auch in Online-Formaten umgesetzt.

## Angebote GRUNDSCHULE und SBBZ

### Energie und Klimaschutz (UE 1/2)

Am Beispiel von Energie und Energieumwandlungsprozessen wird die Strombereitstellung beleuchtet. Die Fragen „Wie kommt der Strom in die Steckdose?“ oder „Welche Vor- und Nachteile haben fossile und erneuerbare Energieträger?“ werden dabei diskutiert. Die Klasse erfährt, was die Begriffe „Klima“, „CO<sub>2</sub>“, „Klimawandel“ bedeuten und welche Handlungsmöglichkeiten es gibt, um das Klima zu schützen. Dabei werden Klimafolgen und Klimagerechtigkeit thematisiert. Durch praktische Messungen von elektrischen Geräten mit Hilfe von Strommessgeräten lernen sie die Einheiten Watt und Kilowattstunde kennen und erfahren, was vermeidbarer Stromverbrauch ist.

Durch eine einwöchige Pause zwischen den beiden Doppelstunden können die Messungen zuhause weitergeführt und mit den Eltern diskutiert werden. Hierzu werden Strommessgeräte ausgeliehen.

In der zweiten Unterrichtseinheit werden die Ergebnisse der zu Hause durchgeführten Messungen ausgewertet. Um alle für den eigenen Energieverbrauch zu sensibilisieren, werden weitere Vergleichsmessungen vorgestellt. Aus diesen Erkenntnissen werden Energiesparmaßnahmen erarbeitet und ein Blick in die Zukunft gerichtet: Wie sollte die Energieversorgung in den nächsten Jahren aussehen? In diesem Zusammenhang werden Ideen zur Reduktion des „persönlichen CO<sub>2</sub> Fußabdrucks“ gesammelt.

### Treibhauseffekt und Klimawandel (UE TK)

Unter der Leitfrage „Unsere Erde hat Fieber, was steckt dahinter?“ wird experimentell die globale Erwärmung und der Klimawandel untersucht. Es wird besprochen, was CO<sub>2</sub> in unserer Atmosphäre bewirkt und was die Begriffe natürlicher und menschengemachter Treibhauseffekt bedeuten. Mithilfe eines „Erd-Modells“ erarbeiten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam Hintergründe der globalen Erwärmung und besprechen, woher die Treibhausgase kommen. Neben dem Erkennen von Zusammenhängen geht es vor allem darum, Lust und Ideen für einen klimafreundlichen Alltag zu entwickeln.

(Grundlagen-Einheit, an die weitere Themen wie Energie, Ernährung etc. anknüpfen können).

### **Wohin mit dem ganzen Müll? – Müll und Klimaschutz (UE Müll)**

Wohin mit unserem Müll? Recycling, Kompostierung, Verbrennung – was passiert mit unserem Müll und welche Auswirkungen hat das auf unsere Umwelt? Mit Sortierspielen, Legekarten oder Rätseln erarbeiten kleinere Lerngruppen interaktiv Wissen zu Müllvermeidung und Mülltrennung. Hierbei werden viele nützliche Tipps gesammelt, die im Alltag umgesetzt werden können.

### **Klimabewusste Ernährung (UE Ernährung)**

Vom Acker auf den Teller: Wir verfolgen die Reise unserer Lebensmittel und probieren uns durch das Thema klimafreundliche Ernährung. Verschiedene Aspekte wie Saisonalität, Anbauart, Verpackung, tierische und pflanzliche Produkte werden erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie unser Essen und Klimaschutz zusammenhängen und sammeln nützliche Ansätze für eine klimafreundliche Ernährung.

### **Erneuerbare Energien (UE EE)**

Die Erneuerbaren Energien werden in Funktionsweise und Bedeutung in einer Lerntheke erforscht. An verschiedenen Stationen mit freier Aufgabenwahl und Zeiteinteilung kann ein Wasserrad konstruiert, ein Windrad gebaut, können Solarzellen getestet oder eine kleine Biogasanlage gebaut werden.

*Diese Einheit ist überwiegend in der Unterrichtseinheit „Energie- und Klimaschutz“ integriert.*

### **Clever unterwegs - nachhaltige Mobilität (UE Mobilität)**

*Siehe Beschreibung weiterführende Schulen, zielgruppenspezifisch für Grundschulen angepasst.*

### **Projekttag „Energie- und Klimaschutz“ (PT)**

Der Projekttag bündelt einzelne Unterrichtseinheiten. Unter der Leitfrage „Unsere Erde hat Fieber, was steckt dahinter?“ wird die globale Erwärmung erforscht.

Die Zusammenhänge zwischen dem Energieverbrauch und den daraus resultierenden klimatischen Auswirkungen werden am Beispiel Strom und praktischen Strommessungen erarbeitet und diskutiert: Wie kommt der Strom in die Steckdose? Welche Vor- und Nachteile haben fossile, atomare und erneuerbare Energieträger? Die Erneuerbaren Energien werden in einer Lerntheke erforscht. Hierzu werden spannungsvolle Details integriert, beispielsweise ein „Handkurbel-Generator“ oder die „Kartoffelbatterie“. Nach Möglichkeit werden Solaranlagen auf oder nahe dem Schulgebäude eingebunden.

Aus diesen vielfältigen Erkenntnissen werden Ideen gesammelt und Aktionen entwickelt. Das geschieht nach dem Motto „Wir werden aktiv fürs Klima!“ Was können alle für sich umsetzen, um ihren persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren? Welche Aktionen können an der Schule umgesetzt werden, um viele andere für die Bedeutung des Klimaschutzes zu gewinnen? Die Ergebnisse können, je nach Möglichkeiten an den Schulen, beispielsweise auf dem Schulfest vorgestellt werden.

### **Zimmerwetterprojekt – Kooperation mit dem Regionalverband Umweltberatung Nord e.V. (ZiW)**

*Siehe Beschreibung weiterführende Schulen, zielgruppenspezifisch für Grundschulen angepasst.*

### **Energiemanagerinnen und Energiemanager Schulung (EM)**

*Siehe Beschreibung weiterführende Schulen, zielgruppenspezifisch für Grundschulen angepasst.*

## **Angebote WEITERFÜHRENDE SCHULEN, BERUFLICHE SCHULEN und SBBZ**

### **Energie und Klimaschutz (UE 1/2)**

*Siehe Beschreibung Grundschulen, zielgruppenspezifisch angepasst.*

### **Wirksam im Klimaschutz – wir & ich aktiv (UE Klimaschutz)**

Eine PV-Anlage aufs Schuldach, Energiesprecher in den Klassen, Müllsammelaktionen, ein Schulgarten: Mit dem Konzept des Handabdrucks wird das gemeinschaftliche Wirken von klimafreundlichen Alternativen aufgezeigt. Lösungsorientierte Ideen sollen im Kontext Klimawandel kreative Impulse geben. Wer an den Klimawandel denkt, hat viele Bilder im Kopf: Dürre, Hochwasser, Gletscherrückgang. Am Rande diskutieren wir die ökologischen und sozialen Folgen des Klimawandels und deren

Verantwortungen. Zudem begeben wir uns auf Spurensuche, verfolgen Fußabdrücke und die Teilnehmenden erfahren, wie sie selbst in verschiedenen Lebensbereichen das Klima schützen können. Wo sind sinnvolle Stellhebel, die alle umsetzen können? Was verstehen wir unter Big Points und Peanuts.

*(Grundlagen-Einheit, an die weitere Themen wie Energie, Ernährung etc. anknüpfen können).*

### **Clever unterwegs - nachhaltige Mobilität (UE Mobilität)**

Ob mit Rad, Auto oder Bahn - wir bewegen uns von einem Ort zum anderen. In einer Stationenarbeit werden Zusammenhänge zwischen Mobilität, Verkehrsmitteln und dem Klimawandel verknüpft. Aspekte wie Verkehrsmittel und Abgase, Flächennutzung im öffentlichen Raum, Elektromobilität sowie Mobilitätssituationen weltweit werden untersucht. Ziel ist eine spannende Diskussion über klimafreundliche Mobilität und das Aufzeigen konkreter Handlungsmöglichkeiten.

### **Projekttag „Energie und Klimaschutz“ (PT)**

Klimaschutz erfahrbar und praktisch umsetzbar machen - das ist das Credo des Projekttages. Durch unseren Lebensstil hinterlassen wir Spuren. Spuren, die sich in unserer Umwelt zeigen. In Form des ökologischen Fußabdrucks gehen wir diesen Fußspuren nach und erarbeiten klimafreundliche Alternativen. An Stationen werden anschaulich und alltagsnah Aspekte zu den Themen Energie, Abfall, Ernährung und Konsum in Gruppen untersucht.

- Wie kommt der Strom in die Steckdose? Energiespartipps für zuhause.
- Was passiert mit unserem täglichen Müll? Wie sehen Müllvermeidung und Mülltrennung praktisch angewendet aus?
- Klimaschutz geht durch den Magen: Wie hängen tierische Produkte, Saisonalität, Regionalität und Klimawandel zusammen?
- Weniger ist mehr: Wir hinterfragen unser Konsumverhalten am Beispiel Smartphone, Kleidung o.ä. und entwickeln Ansätze eines nachhaltigen Umgangs.

Mit Aufgaben, Sortierspielen, Legekarten oder Rätseln werden Zusammenhänge zwischen unserem Lebensstil und dem Klimawandel greifbar. Wo sind entscheidende Stellhebel für den Alltag, die alle umsetzen können? So geht es neben dem Erkennen von Zusammenhängen vor allem darum, Lust und eine Vielzahl von Tipps und Ideen für einen klimafreundlichen Alltag zu entwickeln.

### **#climate challenge – gemeinsam für mehr Klimaschutz (nach Germanwatch)**

Die #climatechallenge befähigt Gruppen, sich selbstwirksam und effektiv für bleibenden Klimaschutz in ihrem Umfeld einzusetzen. Dafür stärkt das Format sowohl individuelle Verhaltensänderungen (Fußabdruck verkleinern) als auch politisch und gesellschaftlich wirksames Handeln (Handabdruck vergrößern). Nach dem Projekt von Germanwatch werden die Gruppen im Rahmen von drei Workshops und zwei mehrwöchigen Selbstexperimenten (mit Unterstützung) über einen Zeitraum von 3-6 Monaten begleitet.

### **Zimmerwetterprojekt – Kooperation mit dem Regionalverband Umweltberatung Nord e.V. (ZiW)**

Das Zimmerwetterprojekt verbindet die Lust am Forschen und Experimentieren mit den Themen Klimaschutz und Wohnen. Die Klasse lernt die energetischen Aspekte in Innenräumen kennen und erwirbt dabei Wissen über energieeffiziente Nutzung von Räumen sowie die Kompetenz für klimabewusstes und gesundes Wohnen. Sie experimentieren selbstständig mit Messgeräten und entdecken dabei Zusammenhänge zwischen Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Wohnungsschimmel, messen Oberflächentemperaturen verschiedener Materialien und die CO<sub>2</sub>-Konzentration, entdecken Wärmebrücken und erfahren den Einfluss des Außenwetters auf das Zimmerwetter. Mit einem technischen Ansatz und der Heranführung an wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen soll gleichzeitig Interesse für Technik und Naturwissenschaften geweckt und gefördert werden (MINT-Förderung).

### **Energiemanagerinnen und Energiemanager Schulung (EM)**

Die Energiemanagerinnen und Energiemanager verfolgen das Ziel, eine feste Struktur in den Klassen zu etablieren und Nachhaltigkeit in der Schulgemeinschaft zu entwickeln und zu stärken. Zwei Personen pro Klasse werden zum Energiemanagement geschult. Sie achten in den Klassen auf den bewussten Umgang mit Energie, Abfall, Ernährung etc. In dieser Funktion sind sie Sprachrohr für Nachhaltigkeit in den Klassen. Sie setzen sich für konkrete Handlungsmöglichkeiten ein und binden die anderen Klassenmitglieder ein.

Zudem entwickeln sie Ideen, wie die Klasse und auch die Schulgemeinschaft für einen umwelt- und klimabewussteren Umgang motiviert und sensibilisiert werden können. Die Inhalte der Schulungen umfassen u.a. einen Schulrundgang und verschiedene Workshops, die an die Ausgangssituationen und Themenwünsche der jeweiligen Schulen anknüpfen.

### **Energiewende & Klimawandel live in der Region**

Im Rahmen einer Exkursion besuchen wir Orte und Einrichtungen für eine direkte Auseinandersetzung mit den Themen Energiewende und Klimawandel/ Klimaschutz: Angedacht sind u.a. am Fuße eines Windrads stehen oder einen Blick ins Wasserkraftwerk in Heidelberg werfen. Wie zeigen sich die klimatisch bedingten Umweltveränderungen in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis?

### **Klimaschutz mit dem CO<sub>2</sub>-Rechner (UE CO<sub>2</sub>-Rechner)**

Klimaschutz ist facettenreich und betrifft viele Lebensbereiche. Wir begeben uns auf Spurensuche, verfolgen CO<sub>2</sub>-Fußabdrücke und erstellen eine CO<sub>2</sub>-Bilanz. Dabei erfährt die Klasse, wie sie selbst in verschiedenen Lebensbereichen aktiv werden kann. Wo sind sinnvolle Stellhebel, die alle umsetzen können? Welche Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion sind wirksam? Wie kann mein individuelles Handeln Reichweite erzeugen? Wo sind Grenzen und was muss die Politik tun? Neben der individuellen Ebene wird mit dem Konzept des Handabdrucks auch das gemeinschaftliche Wirken von klimafreundlichen Alternativen aufgezeigt und diskutiert.

### **Climate Action Simulation-Rollenspiel oder Workshop mit En-ROADS (UE En-ROADS)**

Die Stimmung ist aufgeheizt. Mehr Bäume pflanzen? Raus aus der Kohle? Mehr Subventionen für Erneuerbare Energien? Weniger Fleischkonsum? Die Klasse diskutiert und verhandelt konzentriert, während sie versuchen, den Temperaturanstieg auf unter 2 °C zu beschränken – und dabei gleichzeitig die Interessen ihrer Delegationen zu berücksichtigen. Hier wird ein simulationsbasiertes Rollenspiel mit dem Klima-Energiesimulator En-ROADS gespielt (entwickelt von MIT Sloan Sustainability Initiative und NGO Climate Interactive). Dadurch werden spannende Erfahrungen mit Verhandlungsdynamiken und mit Stellhebeln zur Einschränkung des Klimawandels gesammelt.

### **Klimapolitik und Energiewende - Rollenspiel am Beispiel Windenergie**

Ein Windrad in unserer Nachbarschaft, ja oder nein? Wie sieht die Energieversorgung der Zukunft aus und ist die Energiewende machbar? Wir gehen Fragen der Klima- und Energiepolitik nach und diskutieren in Rollenspielen Aspekte lokaler und nationaler Politik. Ob UN-Klimaverhandlung oder Rollenspiel am Beispiel Windenergie, bei dem in verschiedene Rollen geschlüpft und diskutiert wird. Wie können die Klimaziele erreicht werden? Soll ein Windpark umgesetzt werden, falls ja, wie? Wo sollten wir ansetzen?

### **Energie und Bauen (EuB)**

In der Zusammenarbeit mit Berufsfachschulen und berufsbildenden Schulen werden je nach fachlicher Ausrichtung individuelle Angebote zusammengestellt. Dabei werden verschiedene Aspekte nach Absprache bearbeitet und im Kontext Klimawandel und Zukunftsfähigkeit diskutiert: Sensibilisierung für Energiewende (Stromwende, Wärmewende), Perspektiven verschiedener Energieträger, nachhaltige Baustoffe, Energieeinsparungen in Gebäuden etc. Die Einheit ist eine Mischung aus inhaltlichen Grundlagen sowie praktischen Umsetzungsbeispielen (, wenn möglich auch begleitet durch Exkursionen z. B. in die Bahnstadt Heidelberg, ins collegium academicum in Heidelberg).

## Zusammenarbeit mit den Schulen

Aus den durchweg positiven Rückmeldungen der Lehrkräfte konnten wir entnehmen, dass sie die Einheiten und Projektstage als anschaulich, lehrreich und sehr spannend empfinden. Abwechslungsreich und alltagsnah aufgebaut, ermöglichen sie den teilnehmenden Klassen ein hohes Maß an eigenständigem Arbeiten, was insbesondere bei den Schülerinnen und Schülern der Grundschulen auf große Experimentierfreude stößt.

Die KLiBA schätzt die Zusammenarbeit mit den Schulen durch die gelungene Integration in den Schulalltag sehr, die vortreffliche Unterstützung der Schulen und die zahlreichen Anregungen im Austausch mit den Lehrkräften.

## Fortbildungsangebote, Materialverleih und Beratung

Auf der Basis der vielfältigen Erfahrungen der Zusammenarbeit mit den Schulen bieten wir Fortbildungen für Lehrkräfte und Multiplikatoren an, z. B. in Form von internen Fortbildungen im Kollegium oder zentralen Fortbildungen über das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL). Diese werden meist in Kooperation mit der Stadt Heidelberg, Mannheim, der Klimaschutzagentur Mannheim, dem Globalen Klassenzimmer/ Eine-Welt-Zentrum Heidelberg e.V., Eine-Welt-Forum Mannheim, dem ifeu-Institut und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg umgesetzt.

Thematisch werden verschiedene Workshops zu den Handlungsfeldern BNE, Klima, Energie, Abfall, nachhaltige Ernährung und verantwortungsvoller Konsum umgesetzt mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, in globalen Zusammenhängen zu denken und nachhaltige Handlungsalternativen zu entwickeln. Anhand vieler Beispiele zeigen wir Anknüpfungspunkte einer interdisziplinären und praktikablen Integration in den Unterrichtsalltag.

Wir **beraten Sie über Umsetzungsmöglichkeiten** und vermitteln zu weiteren Angeboten, Projekten und Akteuren. Sprechen Sie uns gerne an.

Unsere gesammelten Materialien aus den Bildungsangeboten bieten wir kostenfrei **zum Entleihen** an. Ob Strommessgeräte, Radrolle, Erdmodell, Versuchsmaterialien, Kisten mit Materialien zu den Erneuerbaren Energien, "Escape Climate Change" Box etc.

Wir stellen unser Material auch als Open Source in Form von PDF-Dokumenten zum eigenständigen Weiterarbeiten zur Verfügung. Eine **Übersicht der Materialien** finden Sie unter:

<https://kliba-heidelberg.de/schulen-und-bildung/>

[https://kliba-heidelberg.de/wp-content/uploads/2023/05/KLiBA\\_Material\\_Module\\_Uebersicht.pdf](https://kliba-heidelberg.de/wp-content/uploads/2023/05/KLiBA_Material_Module_Uebersicht.pdf)



Aktuell haben wir ein Set der „KlimaPakete“ von bildungscent e.V. zum Ausleihen.



## Ansprechperson

KLiBA (Klimaschutz- und Energie- Beratungsagentur Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis gGmbH)

Anita Köhler

Wieblinger Weg 21, 69123 Heidelberg

Tel. 06221/ 99 875 – 0

Email: [a.koehler@kliba-heidelberg.de](mailto:a.koehler@kliba-heidelberg.de)